

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

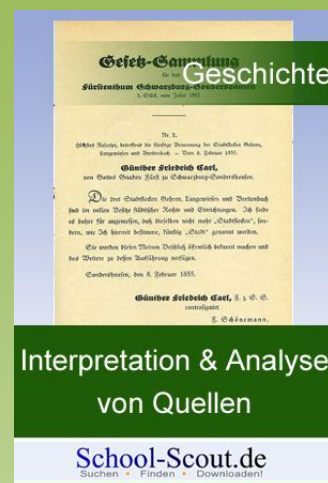
Auszug aus:

*Quelleninterpretation: Rede von Jaques Roux vom Juni 1793
vor dem Nationalkonvent über den weiteren Verlauf der*

Revolution

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Roux, der ursprünglich Priester gewesen war, trat erst den Jakobinern bei und wurde 1792 zum Wortführer der radikalen Enragés. Neben der allgemein angestrebten politischen und gesellschaftlichen Gleichheit forderte diese Gruppe auch eine wirtschaftliche Gleichstellung aller Franzosen. Um diesen Zustand zu erreichen, kämpften die Enragés für eine soziale Umgestaltung, die die Verfolgung von Spekulanten, die Schließung der Börse aber auch Enteignungen beinhalten sollte.

Seit 1792 hatte die Revolution an Dynamik und Radikalität gewonnen. Die Sansculotten, die Kleinbürger und Arbeiter von Paris, demonstrierten ihre Unzufriedenheit durch Volksaufstände. Sie sahen sich von den Führern der Revolution verraten, da sich an ihrer wirtschaftlich sehr schlechten Lage in den letzten Jahren kaum etwa geändert hatte.

Diese Zustände sind das Anliegen von Jaques Roux, als er im Juni 1793 vor den Konvent tritt. Zu diesem Zeitpunkt haben die radikalen Jakobiner die gemäßigten Girondisten aus dem Konvent bereits vertrieben. Beide Gruppen waren bis Anfang Juni in etwa gleich zahlreich vertreten, wobei die Jakobiner mit der Unterstützung der Sansculotten, also „der Straße“, rechnen konnten. Vor diesem Hintergrund fordert Jaques Roux von der Regierung ein radikales Vorgehen gegen die in seinen Augen verantwortlichen Personen.

Als nächstes steht die Formulierung einer Erwartung an. Diese Erwartung ist etwas subjektives, das oft durch die späteren – uns bereits bekannten – Ereignisse beeinflusst wird. Daher ist es notwendig, die eigenen Überlegungen logisch zu begründen. Dies kann wie folgt geschehen:

Betrachtet man die Zustände, in denen sich Frankreich im Sommer 1793 befindet, kann Roux' Rede großes Gewicht beigemessen werden. Seit dem Beginn der Revolution hatte das gemäßigte Lager das Sagen und schaffte es, seine Ziele durchzusetzen. Nun aber fordert die Masse weitere Maßnahmen. Die unzufriedenen Sansculotten unterstützen die radikalen Jakobiner, damit diese die sozialen Verhältnisse ändern. Sollte Roux mit seiner Rede, in der es um die Abschaffung der genannten Missstände geht, überzeugen, könnte dies eine vollkommene Machtverschiebung zu Gunsten der Jakobiner bedeuten. Bedenkt man, wie radikal die Vorstellungen der Männer um Maximilien Robespierre sind, ist ein endgültiges Abgleiten der Revolution in eine willkürliche Selbstherrschaft denkbar.

1. Inhaltsanalyse

Zu Beginn steht eine Gliederung. Als nächstes werden die zentralen Aussagen des Verfassers in eigenen Worten wiedergegeben. Ist dies getan, folgt die Betrachtung der Stilmittel, die vom Verfasser eingesetzt werden. Schließlich können aus dem erarbeiteten Material Schlussfolgerungen über die Motivation des Verfassers und seine Absicht abgeleitet werden.

Gliederung

Der vorliegende Text lässt sich in drei Teile ordnen, auch wenn eine typische Einleitung fehlt:

- Beschreibung der Zustände in der Versammlung in der Vergangenheit und Gegenwart, Z. 2-8.
- Darstellung der theoretischen und praktischen Auswirkungen der oben genannten Zustände, Z. 3-22.
- Verkündung der eigenen Forderungen und Ziele und der Folgen, die bei einer Ablehnung seitens des Konvents eintreten würden, Z. 22-34).

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Quelleninterpretation: Rede von Jaques Roux vom Juni 1793
vor dem Nationalkonvent über den weiteren Verlauf der*

Revolution

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

